

kommissarische Abteilungsleitung Gesamtschule

Beitrag von „Bolzbold“ vom 16. Februar 2025 10:35

[Zitat von Bluemchen646](#)

Genau, Aufnahmegespräche, Leitung der sämtlicher Konferenzen und DB der Abteilung, WP-Wahlen, Ordnungsmaßnahmen, Organisation Kennenlerntag/Einschulungsfeier, Gespräche mit Grundschulen vor Klassenbildung, Kurseinteilung und Listenerstellung, Organisation diverser Veranstaltungen für Jg. 5 bzw. 6 wie z.B. Nikolaus, schönster Klassenraum, etc., Organisation der Schnupper-Tage für die Grundschüler, ... Dann wöchentliche SL- bzw. Teamsitzungen und, wenn ich es richtig verstanden habe, wird auch in Ferienzeiten zumindest anteilig Anwesenheit erwartet (braucht man vermutlich teilweise auch, um die Aufgaben abarbeiten zu können).

Entlastungsstunden gibt es schon, ich meine um die 4 Stunden.

Korrekturen habe ich z.Zt. drei.

Dann hab ich, wie gesagt, noch die Klassenleitung, betreue die Referendare (ab 1.5. kommen neue) und bin LRS-Beauftragte. Da kümmere ich mich um die Testungen, Nachteilsausgleiche, etc.

Ist natürlich insgesamt dann schon ein ganz schönes Brett, das man nebenbei zu bohren hätte ...

Genau. Es ist ein dickes Brett zu bohren - selbst dann, wenn schulisch und familiär alles rund läuft. Aus langjähriger Erfahrung kann ich aber dazu sagen, dass viel zu häufig eben nicht alles rund läuft - dann wird die von Dir beschriebene Kombi zu einem echten Problem. Das war bei mir letztlich *der* Grund, wieso ich den Karriereschritt, den ich vor zehn Jahren erstmals überlegt hatte, erst gemacht habe, als die Rahmenbedingungen das halbwegs hergaben. Halbwegs deswegen, weil es nach wie vor mal schulisch, oder mal familiär, oder sogar in Kombination nicht rundläuft. Aber mittlerweile geht es.

Ich sehe ad hoc nicht, wieso Du ohne Not dieses Angebot annehmen solltest, wenn Du dadurch nur mehr Stress und vielleicht - ich überspitze drastisch - ein bisschen Ego-Streicheln bekommst.